



# GAZETTA

DI

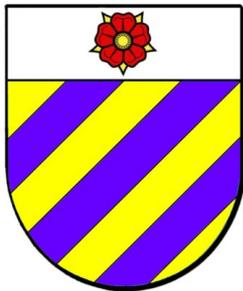
# FRIDONIA

das Informationsblatt der aturianischen Provinz Fridonia

Edizione 429 · Dicembre 1009



## Deserto Madiaco schrumpft



*Lange haben die Bauern, die sich am Rande der Wüste ansiedelten, versucht, der kargen Scholle neues Leben einzuhauchen. Ein ausgeklügeltes Kanalsystem wurde errichtet, um das Wasser des Poraggio heranzuführen. Robuste Kornarten wurden gezüchtet, welche den rauen Bedingungen der Gegend widerstehen sollten.*

*Endlich nun zahlt sich das harte Ringen um jeden Meter Boden für die Bauern aus. Landvermesser haben kürzlich festgestellt, dass die Deserto Madiaco langsam aber stetig schrumpft. Mit jedem neuen Acker, der Frucht bringt, wird die Fridonische Wüste kleiner. Einen großen Beitrag zu diesem Erfolg trugen auch die Bemühungen und das Wissen des Volksstamms der Harudini bei.*

*Ein altes Sprichwort lehrt „steter Tropfen höhlt den Stein“ aber in diesem Fall gilt wohl eher „steter Tropfen nährt das Korn“.*





## Königliche Hochzeit im Lande Galladorn



Im September diesen Jahres waren Würdenträger der ganzen Mittellande zu einem äußerst freudigem Anlass in Galladorn versammelt. Ihre königliche Majestät Viviane von Eichenhain Königin zu Galladorn vermählte sich mit seiner Hochgeboren Magnus Silvanus Baron von Tron. Die Feierlichkeiten die auf der Feste Zwingern stattfanden, waren besucht von vielen gekrönten Häuptern der Mittellande, von Galladornischen Amts- und Würdenträgern und durchaus auch von Freunden des Reiches Galladorns, die nicht dem Hochadel entspringen.

Da ihre Majestät Viviane von Eichenhain nach dem Galladornischen Recht weiterhin die Regierungsgewalt innehat wurde ihr Mann in ihre Familie aufgenommen und entsagte seinem Namen und aller bisheriger Titel. Seine Anrede lautet ab der Hochzeit: Seine Königliche Hoheit Magnus Silvanus von Eichenhain.

Wir wünschen den frisch Vermählten alles Gute.



## Richtigstellung



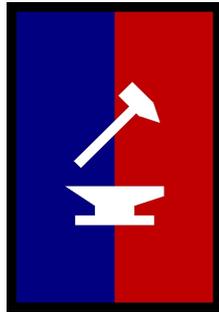
In Fridiona, in Caldaron und in anderen großen Städten des Reiches geht das Gerücht um, dass die Familie d'Angelini in Geldsorgen steckt.

Es wird berichtet, dass der Neffe von Don Alessandro d'Angelini, Cavaliere Vittorio d'Angelini, das Vermögen der Familie großzügig „unter das Volk“ bringe. Richtig ist vielmehr, dass der Cavaliere in einem Kriegszug in den Thorlanden gezwungen war, für sich und seine Mitstreiter Lösegeld zu zahlen.





## Alter Glaube neu belebt

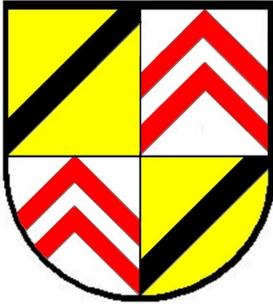


In der Ordensfeste der Pantheonsgläubigen am Zusammenfluss von Cid und Selena, westlich von Aquilea, weht ein frischer Wind. Il Signore Faron Martello, Edler von Grindewald, Laird of Ashtree, der vielen fridonischen Rittern nicht unbekannt ist, zeigte sich nach der letzten Expedition in die Thorlande bestürzt über den Zustand der Gebäude die Rhion geweiht sind. Als Herr der Tat machte er sich umgehend Gedanken. Auf der Rückreise aus Sukkariya legte Herr von Grindewald Zwischenstation in der Ordensfeste ein und beauftragte sofort die dort ansässigen Handwerker, die Gebäude, Schmiede, Befestigungen und sonstigen Räumlichkeiten aufs Beste wieder instandzusetzen. Den beiden alten Mönchen, die auf verlorenem Posten noch aushielten, ließ er entsprechende Kammern herrichten und versorgte sie mit einer Leibrente, auf daß sie an ihrem Lebensabend nicht mehr darben müssen. Nun ist Herr von Grindewald weiter bestrebt, den Orden auch wieder mit Leben zu füllen, will heißen, der Herr bemüht sich, neue Mitglieder für den Orden „Rhions heiliger Amboss“ zu werben. Solange von der Führung der Rhion-Kirche keine andere Weisung erfolgt, wird er selbst den Orden kommissarisch leiten. Il Signore fühlt sich durch seine umfangreichen Kenntnisse als Schmied, Heiler, Runenmeister und, natürlich, durch die Tatsache dass es sich schon oft gezeigt hat, wie wohl ihm Rhion gesonnen ist, dazu berufen.





## Höret, höret!



*Il Barone de Terenza, Giuliano Roberto de Terenza, gibt kund und zu wissen, dass der geneigt ist, **Fernando Carlo di Bifacia** aus seinen Händen Lehen das Lehen **Vagonello** zu verleihen.*

*Die Übergabe der Lehensurkunde fand am 26. Tag des Novembre im Jahre 1009 vor Zeugen auf dem Hof des Barone de Terenza statt.*

*Als seine erste Amtshandlung erklärte er feierlich die Fehde zwischen seinem Lehen und dem Cavaliere de Monte Falco, Federigo d'Amato, für beendet. in seiner Rede sagte er, er hege keinen Groll gegen den Cavaliere. Gleichzeitig dankte er dem Barone de Terenza für sein umsichtiges Handeln und Intervenieren in diesem Konflikt.*

*Wir wünschen dem neuen Lehensnehmer für seine Regentschaft alles Gute.*





*Kunst und Kurzweil*



*Wohl mir, daß ich je den Mut gewann,  
Ein so seliges Weib mir zu erlesen!  
Auf der Erde, glaub ich, ist kein Mann  
Je wie ich so selten froh gewesen  
Um ein Lob, das ihr ich durfte weihn,  
Die mir lieber ist als lieb, und sein  
Und bleiben soll vor aller Welt allein!*

*Und sie ahnt nicht, wie so wohl mir tut  
Ihre Tugend und ihr frohes Wesen.  
Bin ich um die Gute frohgemut,  
Fühl ich alles Kummers mich genesen.  
Hab ich Leid, vertreibt es mir ihr Scherz,  
Wird die Holde mein, weicht aller Schmerz,  
Und süße Himmelswonne fühlt mein Herz.*





## Der fridonische Handelsprophet

### Schwerpunktthema: Wein

**status quo** – Die Bewohner Aturiens sind bekannt für ihre Vorliebe für den erlesenen Rebensaft. Doch nicht nur der Rot-, Weiß- oder Roséwein, auch Liköre wie Madeira, Marsala, Sherry oder Portwein und Schaumweine wie Crémant, Champagner oder Spumante sind auf den Weinkarten der Gasthäuser zu finden.

Der profane Tavernengast findet gefallen an den günstigen weinhaltigen Getränken wie Schorle, Sangria, Vermouth, Federweißer oder Fruchtwein. Der Fridonische Honigwein nimmt hier aufgrund seiner exquisiten Qualität eine Sonderstellung ein und wird sowohl in der feinen Gesellschaft als auch von einfachen Volk genossen.

**Binnenmarkt** – In den Ebenen Fridonias sind Weinanbaugebiete eher selten zu finden. Für die Edlen von Stand sind die eigenen Weinstöcke eher Statussymbol als Geldquelle.

Die bevorzugten Rebsorten der Fridonischen Weinbauern sind Regina Rosso, Sangiovese Rosso und Catarratto Bianco. Die Ertragsmengen sind eher durchschnittlich, decken den Bedarf im Inland aber ausreichend ab.

**Außenhandel** – Mittelländische Spitzenweine werden üblicherweise per Seeweg nach Fridonia eingeführt. Je nach Qualität der Weine sind die Schiffe mehrere Wochen unterwegs, wodurch auch der Preis pro Fass steigt. Die Nachfrage nach ausländischem Wein ist dennoch ungebrochen hoch.

Als nahezu einziges Exportgut des Marktes ist der Fridonische Honigwein zu nennen. Die Honigbauern, die sich in letzter Zeit zahlreich im Südwesten des Fürstentums niederließen, haben ihre Kunst fast zur Perfektion getrieben. Ihr Met ist in vielen Ländern sehr beliebt.

**Prognose** – Der Fridonische Honigwein wird aufgrund seiner hohen Qualität auf Dauer ein Exportschlager werden. Die anderen Weingetränke werden mittelfristig leider in der Durchschnittlichkeit verharren.





## Warenkorb Fridonias



Wein, einheimisch .....	1 Fass .....	42 Kreuzer
Wein, importiert .....	1 Fass .....	48 Kreuzer
Bier.....	1 Fass .....	39 Kreuzer
Rauchkraut .....	1 kg .....	24 Kreuzer
Salz .....	1 kg .....	38 Kreuzer
Gewürze.....	1 kg .....	89 Kreuzer
Tee .....	1 kg.....	65 Kreuzer
Kerzen.....	1 Dutzend .....	12 Kreuzer
Wollstoff .....	1 qm.....	29 Kreuzer
edles Tuch.....	1 qm.....	38 Kreuzer
Leder, gebräuchlich .....	1 qm.....	21 Kreuzer
Pelz (Fuchs) .....	1 qm .....	34 Kreuzer
Pelz (Nerz).....	1 qm .....	49 Kreuzer
Holz.....	1 cbm .....	43 Kreuzer
Schaf.....	1 Stück .....	335 Kreuzer
Milchkuh.....	1 Stück .....	620 Kreuzer
Pferd (Arbeitstier).....	1 Stück .....	580 Kreuzer
Pferd (Reittier, edel).....	1 Stück.....	800 Kreuzer





## Blick über den Tellerrand

- 20.02.2010            *Fridonisches Tanztraining in Karlsruhe*  
10.04.2010            *Fridonisches Tanztraining in Karlsruhe*  
13. - 16.05.2010    *Thorlande 6 „Deus Ex Machina“ in Bexbach*  
17. - 19.09.2010    *Fridonia-Con „gwend iaur - inizio“ in Bexbach*

## Verehrte Leserschaft

*Um die regelmäßige Herausgabe unserer Zeitung zu ermöglichen, bittet das Scriptorium um die Einsendung der nächsten Beiträge bis spätestens zum 1. Maggio 1010*

---

*Satz und Layout von Henning Frank*

*Artikel von Henning Frank, Egon Jäger und Dominique Lorenz*

*Gedicht von Günther von dem Forste (um 1270)*

